

Wenige Monate vor Schuljahresende kam Herr Oberhofer mangels Lehrplanstoff die fantastische Idee, mit der ganzen Klasse 11c ein vollfunktionsfähiges Solarkraftwerk mit Handyladebuchse zusammenzuzimmern. Dazu werden Teams gebildet die für Optik, eine bestehende Bank, den Ständer des Solarkraftwerkes, die feine Technik oder die größere Technik zuständig sind. Nach wochenlangem Planungsprozess nehmen die kompetenten 11tklässler am 15.7. ihre Aufgabe in Angriff. Ungefähr eine halbe Stunde nach Projektstart haben alle beteiligten Schüler herausgefunden, wo das Projekt stattfindet und Herr Oberhofer verteilt freigebig Holz für die Teams Sitzbank, große Technik und kleine Technik. Zunächst wühlen alle Experten ziellos in ihren Materialien herum, einzig das Team Dokumentation wirkt kompetent.



Team Technik klein



Team Dokumentation



Team Bank

Um 8:30 wird ein Säureleck im Team Technik groß festgestellt, Team Bank bearbeitet fachkundig ein Holzbrett und Team Technik klein will angesichts der Disteln auf Gartenbau umsteigen. Etwa 15 Minuten später erscheint Team Ständer mit den Solarzellen am Ort des Geschehens, dabei schreitet der Bankbau wider dem äußeren Anschein tatsächlich voran, 2 Beine sind schon fertig. Die zielstrebigsten Mitglieder von Team Technik klein fällt durch Perfektionismus auf, vor der Arbeit wird zunächst ein detaillierter Plan entworfen, Team Technik groß muss anonym spontan Schrauben kaufen. Im Trubel glänzt Team Bank und bleibt ein Wirbelwind motivierter Arbeitskraft. Kurz nach 9 greift Team Technik klein zum Schleifpapier und misst dazu das Holzbrett aus, auf dem später die komplexe Mikroelektrotechnik, z.B. für die Handyanschlüsse stattfinden soll. Die große Technik zimmert an einem Gestell für den Laderegler



Team Technik klein



Team Bank hat präzise gearbeitet



Team Technik klein glänzt

Bis zum Beginn der Pause um 10:20 Uhr hat das Team Bank eine Sitzfläche fertiggebaut, die bereits auf Tragfähigkeit getestet wurde und Team Technik groß hat mit dem Laderegler, der in Wechselspannung umwandelt, das erste elektronische Bauteil angebracht. Kurz nach der Pause beginnt überraschenderweise auch das besonders geforderte Team Optik mit der kreativen Planung bezüglich der ästhetischen Ausarbeitung des Solarkraftwerks. Währenddessen arbeitet das zielstrebige Team Technik klein unter penibler Feinarbeit an einem hölzernen Rahmen für die Ladeanschlüsse. Sie gehen auch mit Problemen kreativ um und lösen sie fachmännisch. Team Optik glänzt derweil mit digitalen Kompetenzen und gestaltet am Drucker in der Bibliothek eine Bedienungsanleitung.



Die Qualitätsprüfung der Sitzfläche



Schleifarbeit bei der kleinen Technik



Eine Bedienungsanleitung hätte man natürlich nicht früher produzieren können

Gegen 11:15 Uhr konnte das Team Dokumentation die ersten Qualitätskontrollen der fertigen Einzelprojekte durchführen. Als erstes kam das Team Bank ins Ziel, das mittelmäßig erfolgreich nach dem Credo Ungleichheiten gleichen sich aus gearbeitet hat. Kurz darauf sind auch die beiden Technikteams auf der Zielgeraden und verbinden die letzten Kabel. Die dabei aufkommenden Probleme, z.B. eine zu enge Kabelöse, werden elegant mit einem Metallbohrer gelöst. Auch das Team Ständer beschleunigt mit aus den anderen Gruppen dazugewonnener Arbeitskraft in Richtung Endsprint.



Inspizierung



Die Technik Teams werden fusioniert



Stabilitätstest

Auf der Zielgeraden ist nun mit der Bedienungsanleitung des Solarkraftwerks das erste Produkt der Optik Gruppe aufgetaucht. Inzwischen sind die Endprodukte der Technikgruppen vollständig verkabelt und Alles wartet nun auf die Finalisierung des Ständers für die Solarzellen - besonders die Optikgruppe, die erst dann wirklich mit der Ausschmückung beginnen kann. Nach einer kleinen Mittagspause war das Optikteam erstmals gefordert. Das vollendete Innenleben samt Elektronik wurde mit Kunstrasen und Wellplexiglas eingekleidet und mit einer Dankesplakette und der Bedienungsanleitung versehen.



Das Optikteam mit der Arbeit von 4 Stunden



Das Innenleben



Verkleidung

Gegen 15 Uhr war das Werk nach 7 Stunden härtester Arbeit aller Klassenkameraden vollendet. Fotoshooting:

